

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt. 1833-1842 1834

147 (20.6.1834)

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

N^o. 147. Freitag den 20. Juni 1834.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Wer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Frau Generalin Freifrau von Böcklin, geb. von Rathsamhausen zu machen hat, wird auf Verlangen der Erben hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen solche bei unterzeichneter Stelle anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls bei der Erbtheilung darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Karlsruhe den 17. Juni 1834.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.]

Sämmtliche hiesigen Einwohner, welche die bereits am 1. Mai d. J. verfallenen städtischen Umlagen für das Rechnungsjahr 1833 noch nicht berichtet haben, werden hiermit zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten aufgefordert, ihre Verbindlichkeit längstens bis zum 25. d. M. zu erfüllen.

Karlsruhe den 16. Juni 1834.

Der Gemeinderath.

(2) Wildbad. [Bekanntmachung.]

In Beziehung auf die gegenwärtig noch bestehende Zollverhältnisse haben wir für diejenigen Ausländer, welche unser Bad heuer besuchen wollen, bekannt zu machen, daß alle unentbehrliche Bedürfnisse der Reisenden, Kleider, Betten u. frei eingegeben, diese aber bei den Consumtibern darauf beschränkt werden, daß nicht über 3 Flaschen Wein, 2-3 \mathcal{L} Tabak zollfrei belassen werden. Den Zollbediensteten ist aufgetragen, die Badgäste höflich und anständig zu behandeln, schnell abzufertigen und die Controles-Maßregeln nie über den Zweck hinaus auszu dehnen.

Wildbad den 16. Juni 1834.

Königl. Bad-Aufsichts-Behörde.

Kauf- und Anträge.

(2) Karlsruhe. [Gartenversteigerung.]

Der Geh. Rath Weiß'sche Garten von ungefähr 3 Viertel Morgen mit $\frac{1}{2}$ Morgen Spargelländern und vielen Obstbäumen an der Neuthorstraße neben Silberdiener Schulz und Zimmermann Hellner wird am Montag den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr im Garten selbst nochmals öffentlich versteigert und bei erfolgendem annehmbarem Gebot sogleich definitiv zugeschlagen werden.

Karlsruhe den 17. Juni 1834.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.]

Am Montag den 30. Juni und die folgenden 3 Tage Vor- und Nachmittags werden aus der Verlassenschaft der Frau Generalin Freifrau von Böcklin im Hause No. 130. der langen Straße Fahrniße durch alle Rubriken, namentlich Gold und Silber, Frauenkleider, Bettwerk und Weißzeug, Schreinwerk, ein neues Flügel-Pianoforte mit 6 $\frac{1}{2}$ Octaven, Musikalien für Klavier und Gesang von Heiden, Mozart, Beethoven u. Kupferstiche und Lithographien, Spiegel und Uhren, Küchengeräthe und sonstiger Hausrath gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 17. Juni 1834.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.]

Dienstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle, Gold- und Silberwaaren, Kleidungsstücke, mehrere Stücke hansen Tuch, Portraits u. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden. Karlsruhe den 18. Juni 1834.

Bürgermeisteramt.

(3) Karlsruhe. [Gartenverkauf.]

Vor dem Ettlingertbor in der 2. Allee ist ein Viertel Garten mit einem soltten massiven Gartenhaus, schönem K.k.r. Küche, eine Laube, vielen veredelten trag-

baren Obstbäumen und Pflanzen nebst schöner Einfassung aus freier Hand zu verkaufen; im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

Nachträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Ein schön möblirtes Zimmer mit 2 Fenstern ist zu vermieten, und näheres bei Julius Homburg, dem Gasthof zum Erbprinzen gegenüber zu erfahren.

In der neuen Walbstraße No. 51. bei Lederhändler Läder ist eine Wohnung aus 4 Zimmern, Alkof, Kammer, Küche, Speisekammer, Holzplatz, Keller und Theil am Waschhaus bestehend, entweder auf den 23. Juli oder 23. October zu vergeben.

In der Karlsstraße No. 21. im 2. Stock ist ein Logis von 4 bis 5 tapezirten Zimmern sammt Küche, Keller, Magdkammer und allen Bequemlichkeiten zu vermieten, auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben und bis den 23. Juli oder 23. October bezogen werden.

Lange Straße No. 165. ist ein Logis, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Speicher auf den 23. October, sodann ein großer Weinkeller mit oder ohne Fässer sogleich zu vermieten. Näheres bei K. Haas jun. lange Straße No. 90.

Bei Mezger D. Winter, lange Straße No. 177. ist im Hintergebäude ein einzelnes Zimmer an eine ledige Person zu vermieten, das sogleich bezogen werden kann.

Amalienstraße No. 25. ist 1 Zimmer mit Bett und Möbel auf den 1. Juli, an einen ledigen Herrn zu vermieten.

In der Bähringerstraße No. 6. ist ein Logis im obern Stock von 4 Zimmern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu beziehen. — Im nämlichen Hause ist auch zu ebner Erde ein kleines Logis von 2 Zimmern nebst Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten auch auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für hiesige Stadt ist ein Kapital von 1800 fl. gegen gerichtliche doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit, das Nähere ist zu erfragen alte Adlerstraße No. 9.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] In der Akademiestraße No. 19. im 2. Stock ist ein Klavier von 5½ Octaven zu verkaufen oder zu vermieten.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bester Schweizer-Käs! à 14 kr. das Pfund ist zu haben bei David A. Levinger, Herrenstraße No. 15.

(1) Karlsruhe. [Verloren.] Dieser Tage ist auf dem Weg von Weiertheim nach Karlsruhe ein crêp de chine Halstuch von verschiedenen Farben verloren worden. Der Finder wird höflich ersucht, dasselbe in der Kronenstraße No. 52. gegen eine Belohnung abzugeben.

Von der in Frankfurt a. M. erscheinenden deutschen Ausgabe des Univers pitoresque:

Gemälde der Länder und Völker

mit Bezug auf ihre Geschichte

sind bereits 9 Lieferungen versandt, und kostet jede Lieferung Text mit vier Pariser Original-Stahlstichen

sechs Kreuzer.

Bestellungen hierauf nimmt an die

E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Stahlsch = Bibeln.

Unsere in den letzten Jahren veranstalteten Prachtausgaben der Lutherischen Bibel sind in allen Ländern deutscher Zungen verbreitet. Ihre schöne typographische und bildliche Ausstattung gewann ihnen die günstigste Aufnahme der wohlhabenden Stände; mehrere Ausgaben sind binnen kurzer Zeit neu aufgelegt worden. — Aber die weniger wohlhabenden Bibelfreunde und alle solche, die Veranlassung hatten, eine oft wiederkehrende größere Ausgabe zu schenken, mußten den Wunsch, in so schöner, würdiger, das Gemüth erhebender Form das heilige Buch zu besitzen, unterdrücken. Werke in zahlreichen Lieferungen zu 10 und 12 Groschen sind nicht für das größte Publikum. Sie sind ihm schon zu theuer.

Dies erkennend bieten wir jetzt, was bisher nur den reicheren, beglückteren Klassen der Gesellschaft zu kaufen vergdant war, wohlfeiler und schöner dem Volke. Wohlfeiler und schöner sagen wir, denn die früheren Ausgaben unserer Prachtbibeln, die auf ein verhältnißmäßig kleineres Publikum berechnet waren, welches die weit größeren Kosten des Stahlsch nicht leicht vergüten konnte, waren größtentheils noch durch Kupferplatten geschmückt, deren frühe Abnutzung es uns unmöglich machte, die artistische Ausstattung immer in solcher Vollkommenheit zu liefern, als wir wohl gewünscht hätten. Diese Platten werden nicht wieder gebraucht. Unsere hier angezeigten Bibeln werden lediglich mit den feinsten Stahlsch illustriert, zu deren Hervorbringung ein Verein der vorzüglichsten Künstler Englands und Deutschlands sich beschäftigt hat und noch beschäftigt.

Damit wir aber auch den reichern Bibelfreunden eine neue Gelegenheit geben, das Buch der Bücher in nie gesehener Schönheit als Familienbesitz zu erwerben, veranstalten wir drei Ausgaben der Stahlschbibeln in verschiedenen Formaten und zu verschiedenen Preisen, nämlich:

Die wohlfeilste Ausgabe in gewöhnlichem Bibelformat und mit kleinerer Schrift,

unter dem Titel:

Pfennig = Stahlsch = Bibel
für
alle Stände.

Die Lieferung von einem Bogen Text mit einem Stahlsch zu nur zwei Groschen sächsisch, oder 9 Kreuzer rhein., oder 2½ Silbergroschen Pr. St., oder 8 Kreuzer Conv. Münze.

Die mittlere Ausgabe, prachtvoll und mit größerer Schrift,

unter dem Titel:

Familien = Stahlsch = Bibel.
In Lieferungen zu einem Bogen Druck und einem

Stahlsch für 2 Groschen 8 Pfennige sächsisch, oder 12 Kreuzer rhein., oder 3½ Silbergroschen Pr. St., oder 10 Kreuzer Conv. Münze.

Und die dritte in Imperial-Quarto
mit

den herrlichsten Stahlsch der größten, lebenden Meister in gleichem Formate,
unter dem Titel:

Altar = Bibel.

Zum Gedächtniß des Anno 1835 dreihundertjährigen
Jubiläums

der Lutherischen Bibelübersetzung.

In monatlichen Lieferungen von drei Bogen Druck und einem großen Stahlsch zu 12 Groschen sächs., oder 54 Kreuzer rheinisch, oder 16 Silbergroschen Pr. St., oder 48 Kreuzer Conv. Münze.

Der Text der sämtlichen drei Ausgaben soll der nämliche seyn, wie er in unsern frühern Prachtausgaben kritisch hergestellt vorliegt, rein also, wie ihn Luther's unsterblicher Geist mit unerreichter Schärfe des Urtheils und erstannenswürdigem Sprachkenntniß dem deutschen Worte gegeben hat.

Vom 1. October dieses Jahres an wird von den beiden ersten Ausgaben allwöchentlich, von der Altarbibel aber monatl. eine Lieferung erscheinen. — Wir haben solche Veranstaltungen getroffen, daß wir dieß unser Versprechen unter allen Umständen pünktlich erfüllen können, was in manchen frühern Fällen, in denen die Theilnahme an unsern Unternehmungen unsere Berechnungen weit überstieg, nicht immer möglich war.

Freunde des göttlichen Wortes, welche sich des verdienstlichen Werkes der Subscriptionsammlung unterziehen wollen, erhalten von jeder soliden Buchhandlung und auf alle drei Ausgaben bei Bestellungen von 10 Exemplaren das eilfte unentgeltlich. Sollte, was wir kaum denken können, irgend eine Buchhandlung sich weigern, Aufträge anzunehmen oder prompt zu vollziehen, so werden wir, auf gefällige Anzeige, den geehrten Subscribenten andere Wege bezeichnen, durch welche sie unsere Stahlschbibeln zuverlässig und ohne Extra-Kosten erhalten können.

Aber auch nur in dem Falle können wir direkt mit den Subscribenten verkehren, welche in allen andern Fällen an die ihnen zunächst gelegenen Buchhandlungen zu wenden die Güte haben werden.

Juni 1834.

Das Bibliographische Institut in Hildburghausen und New-York.

Frankfurter Börse 18. Juny 1834.				Pariser Börse 14. Juny.			
OESTERREICH.				BADEN.			
pCt.		Geld.	pCt.	Geld.			
5	Metallg. Obligat.	100½	4	Rentenscheine	100	5¼ J.	106 55
4	ditto ditto	92½		Lott. Anl. à 50 fl. (Papier)	87½	3¼ J.	78 30
3	Actien oh. Div.	1557		DARMSTADT.			
4	Partial b. Roths.	139¾	4	Obligationen	101½	Actions de la banque	—
	100 fl. Loose. (Papier)	210		Lott. Anl. à 50 fl.	66¼	Rentes de Naples	95 30
PREUSSEN.				HOLLAND.			
4	Staats-Schuldscheine	100¼	2½	Integr. Obligat.	51¾	Emprunt royal d'Espagne	—
4	Obligat. b. Roths.	94¼	5	Obligationen v. 1832	95¾	Rente perpétuelle d'Espagne	79 —
	Lott. Anl. à 50 Thr.	57¼		RUSSLAND.			
BAYERN.				POLEN.			
4	Obligationen	101½	6	Insc. d. Grunelius et C. (Papier)	68	Emprunt Belge	—
	Lott. Anl. à 500 fl. E. M.	—		Lott. Loose d. Pthr. à 105kr.	65¾	London 13. Juny	—
						3¼ J. Stocks	92¼ —

Frankfurter Börsenbericht. Bei geringem Umsatz blieben die Oesterr. und Holländ. Effecten größtentheils auf der geringen Notiz. In Span. Papieren war viel Handel; und zu steigenden Preisen geschahen darin viele Einkäufe. Nach der Börse 5 pCt. Span. 76½ — 3 pCt. dro. 49½ Geld. Man will bessere Course von Paris vom 16. wissen.

Fremde.

In hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Crachi, Part. mit Familie von Coblenz. Hr. Heathorn, Rentier aus England. Hr. Keberfeld, Kfm. von Signau. Hr. Baron von Werbitsdorf von Baden.

Im Englischen Hof. Hr. Akeridyt, Part. von Utrecht. Hr. Diemer, Pfarrer von Pilsbach. Hr. Könige, Förster mit Familie von Baden. Hr. Steyermann, Part. von Bremen.

Im Erbprinzen. Hr. Baron von Graafland von Utrecht. Hr. George, Rentier daher. Mad. Riva mit Schwester von Petersburg. Hr. Wild, Hr. Ullmuth und Hr. Gorton, Rentiers aus England. Hr. Schamer, Rath mit Fam. v. Mannheim. Hr. Schwarz, Part. von München. Hr. Halsam, Rentier mit Familie aus England. Hr. Barter, Rentier mit Familie daher.

Im goldenen Hirsch. Hr. Schober, Forstpraktikant von Hainstadt.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Hr. Volz, Oberforstath von Bern. Hr. Roth, Kfm. mit Gattin von Ulm. Hr. Wilkams, Rentier von London. Hr. Meyers, Rentier aus Jertland. Hr. Grether, Gastgeber mit Gattin von Neustadt in der Schweiz. Lord Howd aus England.

Im goldenen Ochsen. Hr. Müller, Kfm. von Coblenz. Hr. Eichorn, Pharmaceut v. Weinheim. Hr. Schönfeldt, Kfm. von Hanau.

Im Ritter. Hr. Schmidt, Vicarius von Nöttingen. Hr. Kahn, Kfm. von Steppach.

Im römischen Kaiser. Hr. Langano, Kfm. von Neckarsulm. Hr. Wegger, Kfm. von Sulzburg. Hr. Häuffel, Apotheker von Gondelsheim. Hr. Glaser, Kfm. von Magdeburg.

Im rothen Haus. Herr Schneider von Worms.

In der Stadt Freiburg. Hr. Dures, Lehrer von Neuhausen.

Im Säbringer Hof. Hr. Deguerre, Mediziner von Straßburg. Hr. Schure, Mediziner daher. Hr. Laufflieb, Mediziner v. Barr. Frau v. Rysell von Dresden. Frau von Keyser mit Familie daher. Frau Staatsrätthin von Knopp mit Familie von München. Hr. Löwenstein, Kfm. von Berlin. Herr Heibel, Cand. phil. von Heidelberg. Herr Mohr, Kfm. von Mannheim. Hr. Schaffhausen, Kfm. von Coblenz. Hr. Link, Kfm. von Frankfurt.

In Privathäusern.

Bei Hrn. Oberbaurath Hauptmann Schiffer: Fräulein Stolz von Bühl. — Bei Frau Rentiers Braun: Fräulein König von Baden. — Bei Hrn. Handelsmann Leon J. Etlinger: Mad. Sondheimer von Hanau. Hr. Etlinger, Handelsmann v. Mannheim. Dlle. Kanau u. Dlle. Mina Carlebach daher.

Durchpassirt.

Hr. Baron v. Schuler, Großh. Mecklenburgscher Kammerherr von Hildburghausen nach Baden.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei.